

Schulprogramm der Deutschen Internationalen Schule Johannesburg 2022-2025



Inhaltsverzeichnis

1. VORWORT	2
2. VISION UND LEITBILD	3
3. ENTWICKLUNGSSCHWERPUNKTE DER SCHULE AUF VERSCHIEDENEN EBENEN	5
3.1 SCHULKULTUR	5
3.2 LERNKULTUR	8
3.3 PERSONALMANAGEMENT	12

1. VORWORT

Als deutsch-südafrikanische Begegnungsschule hat die Deutsche Internationale Schule Johannesburg (DSJ) eine unverwechselbare Identität. Wir sind eine Schule der Vielfalt. Unsere etwa 1000 Schülerinnen und Schüler sprechen über 40 Sprachen, vertreten über 36 Nationalitäten und über 35 religiöse Zugehörigkeiten. Hinzu kommen die sozioökonomische und die akademische Vielfalt. Schon 1989, also noch zu Apartheidszeiten, hat die deutsche Regierung und die Deutsche Internationale Schule Johannesburg das Bildungsangebot für Kinder anderer Hautfarbe und sozialer Herkunft erweitert. Unsere Kooperation mit Grundschulen aus Soweto feierte im Jahr 2019 ihr dreißigjähriges Bestehen. Wir sind eine offene Ganztagschule mit kostenloser Hausaufgabenbetreuung und einem vielfältigen Angebot an Nachmittagsaktivitäten. Unter anderem für dieses Engagement sowie für die vertrauensvolle Schumatmosphäre und die daraus resultierende Leistungsbereitschaft der Schülerinnen und Schüler hat die Deutsche Internationale Schule Johannesburg 2016 den deutschen Schulpreis als beste deutsche Auslandsschule erhalten und wurde 2018 zudem von der Bund-Länder-Inspektion zum zweiten Mal als „Exzellente deutsche Auslandsschule“ ausgezeichnet. Dieses Niveau zu halten, fordert große Anstrengungen seitens der gesamten Schulgemeinschaft.

Wir führen unsere Schülerinnen und Schüler zu exzellenten nationalen, deutschen und internationalen Abschlüssen. Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen, deren Erst- oder Familiensprache nicht Deutsch ist, nimmt in den letzten Jahren deutlich zu. Für knapp 50 % unserer Schülerinnen und Schüler ist die zuerst gelernte Sprache Englisch oder eine andere südafrikanische Sprache, hingegen nur für knapp 30 % stellt Deutsch die Erstsprache dar. Als Deutsche Schule im Ausland hat die DSJ einen klaren Auftrag: Die Vermittlung der deutschen Sprache und Kultur, des deutschen Abiturs oder alternativ des Deutschen Sprachdiploms (DSD) in Verbindung mit dem nationalen Abschluss *National Senior Certificate* (NSC).

Wir gestalten die DSJ als einen Ort, an dem alle Kinder und Jugendlichen - unabhängig von ihrer Erstsprache, ihrer sozialen, geographischen sowie kulturellen Herkunft, ihres Geschlechts, ihrer religiösen oder sexuellen Orientierung - gleichermaßen wertgeschätzt sowie bestmöglich auf den individuell passenden Abschluss vorbereitet werden. Dafür halten wir ein vielfältiges Lernangebot, verschiedene Einstiegsmöglichkeiten, differenzierte Förderangebote sowie vielfältige Möglichkeiten der Lernprozessbegleitung und Unterstützung vor – von der Kleinstkinderbetreuung bis zur 12. Klasse. Alle Schülerinnen und Schüler der DSJ lernen die deutsche und englische Sprache auf einem bildungssprachlichen Niveau und verschaffen sich so Zugang zu einer internationalen Studien- und Berufswelt. Unsere Absolventinnen und Absolventen studieren und arbeiten in der ganzen Welt – Studienorte sind Johannesburg, Kapstadt, Hamburg, München, Cambridge oder New York, Karrieren reichen vom Berater der Obama Foundation in den USA, über Anwältin, Chefärzte oder Lehrer in Kanada bis hin zum Ingenieur der Solarenergie in Deutschland.

Die DSJ versteht sich als ein Ort der Exzellenz im Lehren und Lernen, der die jungen Menschen darauf vorbereitet, als starke Persönlichkeit offen, tolerant und mehrsprachig in einer globalisierten Welt ihren jeweils individuellen Weg zu finden. Daran wollen wir auch in den kommenden Jahren weiterarbeiten.

2. VISION UND LEITBILD

Vision

Die Deutsche Internationale Schule Johannesburg (DSJ) ermöglicht jungen Menschen die beste Vorbereitung auf die vielfältigen Ansprüche in einer globalisierten Welt.

Leitbild

Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern koedukativen Unterricht auf höchstem pädagogischen Niveau, indem wir:

- ihnen die Möglichkeit bieten, in einem fachlich, didaktisch und methodisch gut strukturierten Unterricht zu lernen,
- sie zu einer hohen Wertschätzung für Verantwortung, Leistung, Wissen und Können führen,
- sie zu einem selbstständigen und eigenverantwortlichen Arbeiten hinführen,
- ihnen die Möglichkeit bieten, im Unterricht hohe Handlungskompetenzen zu erwerben,
- sie zur Wertschätzung und Einhaltung von Pünktlichkeit, Disziplin, Fleiß und Ordnung anhalten.

Wir führen unsere Schülerinnen und Schüler zu exzellenten nationalen, deutschen und internationalen Abschlüssen, indem wir:

- unsere Schülerinnen und Schüler erfolgreich auf ein Hochschulstudium im In- und Ausland vorbereiten,
- hochwertige Sprachkurse und Integrationshilfen für Seiteneinsteiger anbieten,
- kompetente Berufs- und Studienberatung für Südafrika und Deutschland anbieten,
- enge und vielfältige Kontakte zu südafrikanischen, deutschen und internationalen Schulen, Firmen und Hochschulen pflegen.

Wir sind offen für alle, die die deutsche Sprache erlernen möchten und an der deutschen Kultur interessiert sind, indem wir:

- Kindern aus nicht deutschsprachigen Elternhäusern ab dem 1. Lebensjahr die Möglichkeit bieten, Deutsch als Muttersprache zu erlernen,
- Kinder und Jugendliche aus nicht deutschsprachigen Elternhäusern, im Kindergarten, in der 5. und 8. Klasse aufnehmen,
- ausgezeichnete deutsche Sprachkurse und Integrationshilfen für Seiteneinsteiger und deren Eltern anbieten,
- einen intensiven Schüleraustausch mit deutschen und internationalen Partnerschulen betreiben.

Wir helfen unseren Schülerinnen und Schülern, eine starke Persönlichkeit aufzubauen, um so ihre Teamfähigkeit zu stärken, indem wir:

- wertschätzend miteinander umgehen und dadurch eine hohe Zufriedenheit schaffen,
- soziales Lernen durch entsprechende unterrichtliche Lehr- und Lernarrangements wie das Kooperative Lernen fördern,
- durch einen binnendifferenzierten Unterricht stärkere und schwächere Schüler nach ihren individuellen Begabungen fördern und unterstützen,
- Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihren Lehrkräften regelmäßig Feedback zu geben.
- unseren Schülerinnen und Schülern Beratung und Hilfe bei persönlichen und schulischen Problemen anbieten.

Wir bestärken unsere Schülerinnen und Schüler im selbstständigen und kritischen Denken, indem wir:

- die Schülerinnen und Schüler in ihrer Leistungseinstellung und Leistungsbereitschaft stärken,
- in unserem unterrichtlichen Angebot die Kreativität und Gestaltungskompetenz unserer Schülerinnen und Schüler fördern,
- den Unterricht in hohem Maße schülerzentriert und fächerübergreifend gestalten.

Wir ermöglichen den Schülerinnen und Schülern, Verantwortung für sich selbst und für andere wahrzunehmen und ihre interkulturelle Kompetenz zu stärken, indem wir:

- den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, das kulturelle Leben mit zu gestalten,
- ein erfolgreiches Modell zur friedlichen Lösung von Konflikten leben,
- in der pädagogischen Arbeit der Schule und im Unterricht demokratische Werte vermitteln und umsetzen,
- andere Kulturen und Nationalitäten im täglichen Umgang wertschätzen,
- die Mehrsprachigkeit der Schülerinnen und Schüler fördern,
- und als Zentrum interkultureller Begegnung wirken.

3. ENTWICKLUNGSSCHWERPUNKTE DER SCHULE AUF VERSCHIEDENEN EBENEN

3.1 SCHULKULTUR

Oberziele auf der Ebene der Schulkultur:

- jedes Jahr Aufnahme von 25 Schülerinnen und Schüler in die Integrierte Sekundarstufe
- eine bestmögliche Integration aller Schülerinnen und Schüler
- eine anhaltende Stärkung des Deutschen
- eine hohe Zufriedenheit aller am Schulleben Beteiligter

Entwicklungsschwerpunkte:

- Wege zum Abschluss
- Integration aller Lernenden in die Schulgemeinschaft
- die DSJ als Ort interkultureller Begegnung
- Austausch mit Deutschland
- Digitalisierung

Wege zum Abschluss

Als deutsche Schule ist es unsere Aufgabe, möglichst allen Schülerinnen und Schülern bei entsprechenden Voraussetzungen die Möglichkeit zu eröffnen, erfolgreich das deutsche Abitur abzulegen. Unser Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler zum Abitur zu führen. Der Abschluss in unserem so genannten Kombizweig (Abitur + NSC) verlangt ein bildungssprachliches Niveau im Deutschen. Unsere Schul- und Lernumgebung hält für Schülerinnen und Schüler mit entsprechendem Potenzial, die erst in Klasse 5 an die DSJ kommen, Möglichkeiten des Übergangs von der ISEK in den deutschsprachigen Zweig bereit. Wir arbeiten kontinuierlich an einer Weiterentwicklung dieser Durchlässigkeit und einer optimal differenzierten Lernumgebung in allen Jahrgangsstufen mit dem Ziel einer chancengerechten Schule. Eine anhaltende Aufgabe der kommenden Jahre ist es, jedes Kind so zu fördern und zu begleiten, dass es zum optimalen Zeitpunkt den für ihn passenden Weg einschlägt sowie den bestmöglichen Abschluss anstrebt und die dafür notwendige Unterstützung erhält.

Strukturell gilt es, vorhandene Einstiegsmöglichkeiten und Übergänge zu prüfen sowie gegebenenfalls neue Zukunftsszenarien zu entwickeln und daraus resultierende methodisch-didaktische Konsequenzen in den Blick zu nehmen.

Geplante Maßnahmen:

- Konsolidierung des Wechselprozesses (Koordinatoren)
- Prüfung alternativer Zukunftsszenarien (SL, Vorstand)

Integration aller Lernenden in die Schulgemeinschaft

Kinder ohne deutsche Sprachkenntnisse können aktuell zu drei Zeitpunkten neu in die Schule eintreten: Im Kindergarten im Alter von 1 und 4 Jahren, in der 5. und in der 8. Klasse. Die Integration der neu hinzukommenden Kinder ist eine unserer Kernaufgaben. Orientierungsfahrten oder -tage stehen deshalb am Anfang dieser Jahrgangsstufen. Die Samstagsschule bereitet Kinder unserer Kooperationsgrundschulen ein Jahr auf den Schulbesuch an der DSJ ab der 5. Klasse vor. Schulgelderlasse tragen den unterschiedlichen ökonomischen Voraussetzungen der Lernenden Rechnung und leisten einen Beitrag zu mehr Chancengleichheit in Johannesburg, indem diese

Schülerinnen und Schüler bis zu 95% Schulgelderlass erhalten können. Bewusst integrieren wir die Kinder und Jugendlichen in allen Schulzweigen von Beginn an in einzelnen Fächern und Kursen sowie in unserem breiten AG-Programm am Nachmittag. Kinder und Jugendliche verschiedenster Herkunft lernen an der DSJ mit- und voneinander, hören einander zu und respektieren verschiedene Meinungen. Wir helfen unseren Schülerinnen und Schülern eine starke Persönlichkeit aufzubauen und zugleich ihre Teamfähigkeit zu stärken. Patenschaften helfen neu ankommenden Kindern, sich schnell in die Schulgemeinschaft einzugliedern. Ältere Lernende motivieren jüngere im Laufe der Schulbesuchszeit, sich anzustrengen sowie das eigene Ziel zu reflektieren und vor Augen zu haben. Maßnahmen, die diesen Ansatz unterstützen, sollen intensiviert werden. Auch Altschülerinnen und -schüler sollen das aktuelle Schulleben vermehrt bereichern, indem sie mit ihren eigenen Erfolgsgeschichten Pate stehen sowie positiv und motivierend in die Schulgemeinschaft hineinwirken.

Geplante Maßnahmen:

- Motivationsgespräche, Einbindung von Altschüler*innen (ISEK)
- Evaluation und Überarbeitung des Mentorenkonzepts (Koordinatoren)

Die DSJ als Ort interkultureller Begegnung

Kulturelle Vielfalt und Mehrsprachigkeit sind ein großes Potenzial an unserer Schule, welches wir stärker fördern und sichtbar machen wollen. Jeder Einzelne soll sich an unserer Schule einbringen können, wohlfühlen und in einem Raum der Sicherheit angstfrei entfalten können. Wir ermöglichen den Schülerinnen und Schülern, Verantwortung für sich selbst und andere wahrzunehmen und ihre interkulturelle Kompetenz zu stärken. Dies gilt es in den kommenden Jahren zu konsolidieren. Deutsch im Speziellen soll schließlich für jeden Schüler und jede Schülerin einen Mehrwert darstellen, der neue Möglichkeiten eröffnet – und dies in einem angstfreien, vertrauensvollen Umfeld. Die vertrauten Erstsprachen können Brücken sein, um mit Freude und altersgemäß spielerisch und kreativ Deutsch zu lernen. Der baden-württembergische Lehrplan ist bis Klasse 9 in der ISEK und durchgängig bis Klasse 12 im deutschen Zweig unsere didaktische Grundlage für die Gestaltung des schuleigenen Curriculums. Um der Identität als deutsche Schule in Südafrika gerecht zu werden, werden wir diesen auch in den kommenden Jahren kontextualisieren und so den speziellen südafrikanischen, interkulturellen Hintergrund in den Unterricht und das Schulleben einbinden. Dazu zählt beispielsweise auch die Wertschätzung des kulturellen Erbes und der zahlreichen gesprochenen Sprachen an unserer Schule. Über Kultur und Sport leben wir in bis zu –200 Veranstaltungen innerhalb und außerhalb des Unterrichts jedes Jahr unsere Vielfalt.

Geplante Maßnahmen:

- Kontextualisierung der Curricula für südafrikanische Lebenswelt (HODs)
- Gestaltung der Kultur- oder Sprachentage (kulturelles Erbe / Heritage appreciation)

Austausch mit Deutschland

Wir sind offen für alle, die die deutsche Sprache erlernen möchten und an der deutschen Kultur interessiert sind. Eine immer größere Herausforderung wird die Zunahme der Kinder und Jugendlichen, deren Erst- oder Familiensprache nicht Deutsch ist. Die Stärkung des Deutschen, die an den Ergebnissen des Deutschen Sprachdiploms und den Ergebnissen im Kombi-Bereich gemessen wird, bei gleichzeitiger Wertschätzung aller an der Schule gesprochenen Sprachen ist ein anhaltender Entwicklungsschwerpunkt der kommenden Jahre.

Ein Studium oder eine Ausbildung in Deutschland aufnehmen zu können, sollte im besten Fall für jeden Schüler oder jede Schülerin eine Option sein. Das Deutsche Sprachdiplom öffnet hierfür Türen. Um

solche Anschlussperspektiven zu eröffnen, braucht es Partner, die die Übergänge in die Berufs- und Arbeitswelt mitgestalten, sowie eine individuelle Beratung durch qualifizierte Studien- und Berufsberater. Auch der jährliche „Careers-Day“ an der DSJ trägt dem Rechnung. Die Zusammenarbeit mit externen Partnern aus Bildung, Wirtschaft und Kultur unterstützt das Ansinnen, Schülerinnen und Schüler der DSJ für deutsche Arbeitgeber attraktiv zu machen. Entwicklungspotenzial liegt in dem Auf- bzw. Ausbau eines Netzwerkes und der Zusammenarbeit mit in Südafrika ansässigen deutschen Unternehmen, aber auch mit möglichen Kooperationspartnern in Deutschland und der engeren Zusammenarbeit mit Eltern in deren beruflicher Expertise.

Die Vermittlung und Begegnung mit der deutschen Kultur erfolgt über viele Angebote im Rahmen unseres Schullebens, wie zum Beispiel dem jährlich stattfindenden Schulbasar, Lesungen und Vorträgen in Zusammenarbeit mit der Deutschen Botschaft oder dem Goethe-Institut. Diese Angebote gilt es nach der Corona-Pandemie wieder aufzunehmen. Der jährliche Austausch mit unserer Partnerschule in Wangen steht nach Durchlauf eines Bewerbungsverfahrens 18 Schülerinnen und Schülern offen. Wünschenswert ist ein verbindlicher Deutschlandaufenthalt für alle Schülerinnen und Schüler in Klasse 9 oder 10. Hier gilt es die Finanzier- und Realisierbarkeit auszuloten.

Geplante Maßnahmen:

- Auf- und Ausbau eines Kooperationsnetzwerks zur Berufs- und Lebensplanung (StuBa-Verantwortlicher, SL)
- Prüfen: Verbindlicher Deutschlandaufenthalt für alle in Klasse 9/10 (SL, AG)

Digitalisierung

Die weltweite Corona-Pandemie hat die DSJ unvermittelt vor neue Herausforderungen gestellt und die Schule gleichzeitig schneller als erwartet ins digitale Zeitalter überführt. So ist seit 2020 mit MS Teams eine Plattform für den Online-Unterricht geschaffen, welche in Zeiten des wieder gewonnenen Präsenzunterrichts noch immer als Kommunikationsmedium und zusätzliche Arbeitsplattform zur Verfügung steht. Ein IT-Helpdesk unterstützt die Arbeit im digitalen Raum wo nötig schnell und unkompliziert. Perspektivisch gilt es, die Schnittstelle zwischen IT und Pädagogik weiter auszubauen und vorhandene Instrumente und das digitale Wirken allgemein in ein nachhaltiges pädagogisches Konzept des Lehrens und Lernens zu überführen. Dazu gehört auch, dafür zu sorgen, dass alle Kinder einen Zugang zu digitaler Bildung haben. Gleichzeitig braucht es im Sinne einer sozial gut funktionierenden Schulgemeinschaft und eines respektvollen Umgangs miteinander klare Regeln zum Umgang mit elektronischen Medien unterschiedlicher Art während des Schultags und danach.

Geplante Maßnahmen:

- Überprüfung und Anpassung der Richtlinien zur Nutzung digitaler Medien (SL)
- Technische Ausstattung und digitaler Zugang für alle Schüler*innen (SL, Elternbeirat)

3.2 LERNKULTUR

Oberziele auf der Ebene der Lernkultur:

- möglichst viele Abiturientinnen und Abiturienten
- eine möglichst hohe Bestehensquote im Abitur und im NSC
- überdurchschnittliche NSC/IEB-Ergebnisse in allen Fächern
- mindestens 60% Bestehensquote in DSDI und DSDII

Entwicklungsschwerpunkte:

- Persönlichkeitsbildung
- Begleitung der Lernprozesse
- Sprachliche Bildung
- Vielfalt an Lernangeboten in Präsenz und digital
- Unterstützungsangebote

Persönlichkeitsbildung

Lernkultur umfasst die Gestaltung des Unterrichts ebenso wie begleitende und den Unterricht ergänzende Prozesse und Angebote. Die Persönlichkeitsbildung steht dabei neben der akademischen Bildung im Mittelpunkt unseres schulischen Wirkens - innerhalb und außerhalb des Unterrichts. Sie findet ihren besonderen Ausdruck zum Beispiel in Fächern wie Life Skills oder Life Orientation, in denen sich die Heranwachsenden mit Fragen der eigenen Identität, der persönlichen Ziele, des sozialen Miteinanders oder der kulturellen Vielfalt auseinandersetzen. Aber auch zusätzliche Workshops zu diesem Themenschwerpunkt binden wir regelmäßig in das Unterrichtsgeschehen ein. Unser Ziel ist es, tolerante, selbstständig und kritisch denkende Persönlichkeiten auszubilden, die für sich und andere Verantwortung übernehmen, Gewalt und Ausgrenzung ablehnen sowie lernen, konstruktiv und lösungsorientiert miteinander umzugehen. Das Zusammentreffen verschiedener Kulturen und Individuen braucht für das gegenseitige Verständnis und Kennenlernen entsprechende Gestaltungsräume, die wir mit Unterstützung des Förderzentrums auch weiterhin ermöglichen wollen, um das interkulturelle Miteinander weiterhin gemeinsam und positiv zu gestalten.

Zu einer starken Persönlichkeit gehört auch der verantwortungs- und maßvolle Umgang mit digitalen Medien. Die Corona-Pandemie hat viele Schüler*innen vor große persönliche und soziale Herausforderungen gestellt. Die lange Abwesenheit des Präsenzunterrichts, die fehlenden sozialen Kontakte und Aktivitäten haben bei manchen Kindern und Jugendlichen zu Vereinsamung, depressiven Verstimmungen bis hin zu Burnout-Symptomen geführt. Mithilfe der Schulpsychologinnen bot und bietet die DSJ hier bereits ein tragbares Netz der Unterstützung. Im täglichen Umgang miteinander müssen manche Kulturtechniken wieder neu gelernt werden. Für den verantwortungsvollen Umgang mit sozialen Medien sollen unsere Schüler*innen weiter und regelmäßig sensibilisiert werden.

Geplante Maßnahmen:

- Regelmäßiges Training zum interkulturellen Miteinander (Förderzentrum, Koordinatoren, KLK)
- Regelmäßiges Training zur verantwortungsvollen Mediennutzung (Förderzentrum, Koordinatoren, KLK)

Begleitung der Lernprozesse

Die individuelle Lernprozessbegleitung ist ein wichtiges, den Unterricht ergänzendes Angebot an der DSJ, welches in den letzten Jahren stärker in den Blick genommen wurde und jetzt etabliert wird. Von der Grundschule bis zur Oberstufe leiten wir die jungen Menschen an, das Gelingen des Lernens selbst in die Hand zu nehmen, die eigene Lernausgangslage sowie die individuellen Ziele stets im Blick zu haben und zu reflektieren. Lernentwicklungsgespräche sind deshalb Bestandteil der Klasse 1 bis 7. Perspektivisch werden diese im Jahr 2023 auch in Klasse 9 eingeführt.

Ausgehend von den Erfahrungen im Distanzlernen während der Coronapandemie wurde mit dem „SegeLn“ ein Selbstlernkonzept für Klasse 5 und 6 entwickelt, welches in Richtung Grundschule weiter ausgebaut und schließlich konsolidiert und evaluiert werden soll. Mithilfe eines Logbuchs gestalten und reflektieren die Schüler*innen auch hier ihr Lernen stärker selbst. Auch für die Mittelstufe wird die Einführung eines entsprechenden Konzepts geprüft. In der ISEK wurde in einem ähnlichen Prinzip nach pandemiebedingter Unterbrechung mit dem Schuljahr 2022 die Einrichtung eines DaF-Lernbüros wieder aufgenommen, an das sich probenhalber auch eine Englischklasse anschließt. Ein Lerncoachingangebot für Schülerinnen und Schüler der Klasse 10 im NSC-Zweig kam durch die Pandemie zum Stoppen und soll nun für eine erneute Pilotierung aufgenommen werden. Die Oberstufenschüler*innen im deutschsprachigen Kombizweig arbeiten seit dem Schuljahr 2022 an fünf Studiertagen selbstgesteuert und im eigenen Takt an ihren gewählten Schwerpunkten. Lehrkräfte stehen als Lernbegleiter*innen zur Verfügung.

Konstituierend bleibt für Schule die Rückmeldung zu Lernprozessen in Form von Noten und weiteren qualitativen Feedbacks. Die Berücksichtigung von so genannten Zukunftskompetenzen spielt dabei eine immer größere Rolle. Formatives und damit den Lernprozess stärker begleitendes Feedback sollte das summative ergänzen und zunehmend Raum in der schulischen Leistungsrückmeldung erhalten. Ein Entwicklungsschwerpunkt der DSJ ist es deshalb, über Wege der Leistungsmessung und -bewertung innerhalb der Schulgemeinschaft im Austausch zu bleiben und diese im Rahmen der gesetzten Möglichkeiten ggf. zu überdenken und neu zu gestalten.

Geplante Maßnahmen:

- Implementierung der Lernentwicklungsgespräche Klasse 7 und 9 (Koordinatoren)
- Konsolidierung des SegeLn-Konzepts von Klasse 4 bis 6, Prüfung einer Ausweitung auf die Mittelstufe (Koordinatoren, PLG)
- Konsolidierung des Lernbüro DaF und Englisch ISEK (DaF- und Englisch-Fachschaft, ISEK)
- Implementierung eines Lerncoachings in Klasse 10 (NSC)
- Konsolidierung der Studiertage Oberstufe Kombizweig (OSK)
- Anstoßen eines innerschulischen Diskurses über Bewertungsgrundlagen zur
- Leistungsmessung und -bewertung (SL, Steuergruppe, PLG)

Sprachliche Bildung

Als deutsche Schule ist es eine Kernaufgabe, die deutsche Sprache zu vermitteln. Kinder und Jugendliche, die Deutsch zunächst als Fremdsprache lernen, müssen an der DSJ in Jahrgang 9 und Jahrgang 11 das Deutsche Sprachdiplom I und II ablegen. Das Abitur setzt ebenso ein bildungssprachliches Niveau im Deutschen voraus. Angesichts zunehmender nicht-deutschsprachiger Elternhäuser ist dies eine der größten Herausforderungen und erfordert eine andauernde strukturelle, didaktische, methodische und motivationale Anstrengung seitens der Schule.

Die DSJ ist Referenzschule in dem Pilotprojekt „Gesamtkonzept Sprachliche Bildung“ der Zentralstelle für das deutsche Auslandsschulwesen (ZfA). In diesem Zusammenhang werden Maßnahmen zur Sprachförderung seit 2019 durch eine Arbeitsgemeinschaft gebündelt und besser aufeinander

abgestimmt. Ziel ist es, alle Schülerinnen und Schüler bis zur 12. Klasse auf ein bildungssprachliches Niveau in den beiden Leitsprachen Deutsch und Englisch zu bringen und dafür einen einheitlichen Rahmen der Sprachförderung an der DSJ zu kreieren und gestalten. Die differenzierte Sprachstandsdiagnose und Sprachförderung ist ein anhaltender Entwicklungsschwerpunkt der DSJ. Vom Kindergarten bis zum Abitur geht es darum, möglichst passgenaue und individuelle Sprachlernangebote zu unterbreiten, in denen Schülerinnen und Schüler phasenweise auf ihrem individuellen Niveau lernen, arbeiten und entsprechende Unterstützung erhalten. Ein weiterer Schwerpunkt der kommenden Jahre wird sein, die bestehende Differenzierungskonzepte weiter auszubauen sowie die Vorbereitung auf das DSD I und II zu intensivieren. Auch der sprachensible und deutschsprachige Fachunterricht bleibt Entwicklungsschwerpunkt der DSJ.

Die Bündelung und Steuerung aller Maßnahmen wird unter dem Stichwort „Gesamtsprachenkonzept“ zusammengefasst. Dieses Konzept soll bis Ende 2023 fertiggestellt und dauerhafte Steuerungsmechanismen sollen installiert sein.

Geplante Maßnahmen:

- Entwicklung eines Gesamtsprachenkonzepts für DaM, DaF, DFU und Englisch (SL, PQM, HODs)
- Intensivierung der DSD-Prüfungsvorbereitung

Vielfalt an Lernangeboten

Wir bieten Schülerinnen und Schülern koedukativen Unterricht auf höchstem pädagogischem Niveau. Kooperatives Lernen stellt dabei das leitende methodische Unterrichtsprinzip dar. Dies fördert die Interaktion der Lernenden und ermöglicht ihnen, sich mit ihren individuellen Stärken einzubringen. Die Lernangebote sind vielfältig. Vom fächerübergreifenden Projektlernen über Versuche und Experimente, einer Anbindung der Aufgabenformate an reale Zusammenhänge bis hin zu kreativen Zugängen zu verschiedenen Themen bietet die DSJ eine Vielfalt an Lernangeboten. Gastredner und Exkursionen an außerschulische Lernorte ergänzen das Spektrum. Die Binnendifferenzierung stellt einen Schwerpunkt der Unterrichtsentwicklung der letzten Jahre dar, den es zu evaluieren gilt. Besondere, auch außerschulische Lernanlässe bieten die jährlich im Wechsel stattfindende Literaturwoche, die Science-Week und ab 2023 die neu zu etablierende gesamtschulische Projektwoche. Die fächerverbindende, oftmals projektorientierte Arbeit im Sinne des „deeper learnings“ erfährt seit 2019 durch die Erstellung eines gesamtschulischen Stoffverteilungsplans eine zunehmende Vertiefung mit ersten sehr guten Ergebnissen. Diese interdisziplinäre Zusammenarbeit gilt es weiter zu fördern.

Ein spiralförmiges Methodencurriculum für die gesamte Schule wird derzeit von der Grundschule aufwärts entwickelt und verschriftlicht. Methodentage in Klasse 7 und 10 sind inzwischen fester Bestandteil des Schuljahres.

Wie bereits unter 3.1 erwähnt, hat die weltweite Corona-Pandemie die DSJ unvermittelt vor neue Herausforderungen gestellt und einen Digitalisierungsschub bewirkt. Es gilt nun, mit Bedacht herauszufiltern, welche digitalen Errungenschaften für pädagogische und Unterrichtszwecke in welcher Form weiter gewinnbringend genutzt und in den Schulalltag integriert werden sollen. Dies erfordert ein Konzept des Lehrens und Lernens im digitalen Zeitalter unter Berücksichtigung übergeordneter schulischer Ziele auf der Ebene der Lernkultur, beispielsweise die Nutzung digitaler Instrumente zur individuellen Lernprozessgestaltung oder zum Sprachenlernen. Die Lernangebote sollen deshalb konzeptionell um digitale Angebote erweitert werden.

Geplante Maßnahmen:

- Evaluation des kooperativen Lernens und der Binnendifferenzierung (PQM)
- Gesamtschulische Projektwoche 2023 „Olympiade“ (Schulgemeinschaft)
- Fächerübergreifendes/-verbindendes Arbeiten in Projekten (HODs)
- Methodencurriculum (GS aufsteigend, Koordinatoren, HODs)
- Prüfung der Schaffung der Stelle eines Medienbeauftragten (SL)

Unterstützungsangebote

Unser Phoenix-Förderzentrum unterstützt Einzelne dort, wo Bedarf ist: psychologisch, akademisch, sozial, emotional. Das Angebot ist vielfältig und reicht vom Lese- und Rechtschreibtraining über psychologische Unterstützung bis hin zur individuellen Beratung in Schul- und Lebensfragen. Eine Inklusionsbeauftragte gehört ebenso wie zwei Schulpsychologinnen zum multiprofessionellen Team der DSJ. Angegliedert sind auch eine Ergotherapeutin, eine Logopädin sowie ein Netz von Gesundheitsexperten. Erweitert wird das Team im Jahr 2022 durch eine Sozialarbeiterin, zunächst im Sinne einer Erprobung zur Notwendigkeit einer solchen Stelle auf ein Jahr befristet.

Expertinnen und Experten werden im multiprofessionellen Team in den Unterricht im Kindergarten sowie in der Grundschule eingebunden. Individuelle Förderplanvereinbarungen werden - wo nötig - in Abstimmung mit allen Beteiligten erstellt und begleiten den Schulbesuch einzelner Kinder. Das Phoenix-Förderzentrum hilft zudem, den Eingang in die Schule sowie die Übergänge der Kinder und Jugendlichen zwischen den schulinternen Stufen erfolgreich und möglichst fließend zu gestalten.

Die Hausaufgabenbetreuung stellte neben dem Förderzentrum in der Vergangenheit ein weiteres Unterstützungsangebot dar. Aufgrund rückläufiger Nachfrage wurde diese im Übergang zum Schuljahr 2022 zum kostenfreien „Genius-Hub“ mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten weiterentwickelt. Dieser wird bislang sehr gut angenommen und befindet sich derzeit in der Erprobungsphase.

Geplante Maßnahmen:

- Stärkung der Netzwerkarbeit in einem regelmäßigen „Meet and Greet“ (FZ-Leitung)
- Erprobung einer befristeten Stelle für eine Sozialarbeiterin (FZ-Leitung, SL)
- Erprobung und Evaluation des Genius-Hubs (Hausaufgabenbetreuung, SL)
- Erstellung eines Schutzkonzepts (FZ-Leitung)

3.3 PERSONALMANAGEMENT

Oberziele:

- möglichst viele Abiturientinnen und Abiturienten
- eine möglichst hohe Bestehensquote im Abitur und im NSC
- überdurchschnittliche NSC/IEB-Ergebnisse in allen Fächern
- mindestens 60 % Bestehensquote in DSD I und DSD II
- eine hohe Zufriedenheit aller am Schulleben Beteiligten

Entwicklungsschwerpunkte:

- Begleitende Fortbildungen zu den Schwerpunkten der Schulentwicklung
- Stärkung des Mittleren Managements
- Weiterbildung von Ortslehrkräften für das Unterrichten in der deutschen Oberstufe
- Professionalisierung des Übergabemanagements

Neben den Schülerinnen und Schülern gehören die Lehrkräfte und das Verwaltungspersonal zu den wichtigsten Ressourcen einer Bildungseinrichtung. Das Management des schulischen Personals muss dabei den Oberzielen der Schule dienen und die Weiterentwicklung der Schul- und Lernkultur fördern.

Die Schule verfügt über ein Konzept, in dem sämtliche Prozesse des Personalmanagements von der Rekrutierung bis zur Beurteilung beschrieben sind.

Bei den Fortbildungen gibt es ein breites Spektrum an überregionalen, regionalen und schulinternen Angeboten. Ein umfassendes Einführungsprogramm begleitet neue Lehrkräfte in ihren ersten sechs Monaten an der DSJ, um einen gelingenden Start zu ermöglichen. In diesem Rahmen wird ihnen auch ein Mentor bzw. eine Mentorin zugeordnet, die gemeinsam mit den zuständigen Abteilungsleitungen während der Einarbeitungszeit Unterstützung leisten. Zum Ende des ersten Terms werden alle neuen Lehrkräfte zu einer zweitägigen Veranstaltung zur gemeinsamen Reflektion der bisherigen Tätigkeit mit den Mentoren und der Schulleitung eingeladen.

Zu Beginn eines jeden Halbjahres finden für alle Lehrkräfte Vorbereitungstage statt und während des Schuljahres Schulentwicklungstage oder Schulinterne Lehrerfortbildungstage (SET, SchiLF), professionelle Lehr- und Lerngemeinschaften über die Dauer eines Schuljahres (PLG) sowie regelmäßige Fortbildungscafés von Lehrkräften für Lehrkräfte und punktuelle Angebote des Förderzentrums. Grundsätzlich besteht für alle Lehrkräfte zudem die Möglichkeit durch Hospitationstage voneinander zu lernen.

Die thematische Arbeit in den unterrichtsbezogenen professionellen Lehr- und Lerngemeinschaften konzentriert sich auf anstehende Entwicklungsvorhaben, um voneinander zu lernen und gemeinsam Unterricht zu entwickeln. Der von der Schulleitung genehmigte Hospitationstag sollte in diesem Zusammenhang für gegenseitige Unterrichtsbesuche mit Feedbackgesprächen genutzt werden, um nach dem „Good Practice- Modell“ voneinander zu lernen.

Die Fortbildungsschwerpunkte für schulinterne Fortbildungen des pädagogischen Personals orientieren sich an den Schulentwicklungszielen sowie an aktuellen Bedarfen. Folglich spielen Angebote im Bereich der durchgängigen Sprachbildung im Sinne der Entwicklung eines Gesamtsprachenkonzepts eine wichtige Rolle. Zwei Schwerpunkte im Sinne der übergeordneten Schulentwicklungsziele lassen sich darüber hinaus festmachen, für die das Personal entsprechend fortgebildet werden muss: die Begleitung von Lernprozessen im Sinne einer stärkeren Individualisierung und eine stärker formativ ausgerichtete Leistungsmessung. Dies schlägt sich in den Fortbildungsangeboten nieder und soll folglich bis zum Jahr 2025 verstärkt in das Angebot aufgenommen werden. Auch die Bereiche Digitalisierung, Klassenmanagement, Elternarbeit und vieles mehr sind Teil des Fortbildungsangebots.

Die Schule verfügt über ein Performance Management System als Instrument der Personalführung und -entwicklung. Der Fachbereichsleitungen und die Mitglieder der engeren Schulleitungen besuchen alle Lehrkräfte regelmäßig im Unterricht und führen Mitarbeitergespräche. Bei weit überdurchschnittlichen Leistungen können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Jahresbonus von bis zu zwei Monatsgehältern erhalten. In diesem Bereich sollen die Abteilungsleitungen als Mitglieder des mittleren Managements noch weiter gestärkt werden.

Das Übergabemanagement in einer Schule mit einer strukturell bedingten, hohen Fluktuation stellt eine besondere Herausforderung dar, ist zur Gewährleistung der Kontinuität bei der Unterrichts- und Schulentwicklung aber besonders wichtig. Deshalb soll dieses professionalisiert und formalisiert werden. Zudem ist die Gewinnung geeigneter, deutschsprachiger Lehrkräfte innerhalb Südafrikas, aber insbesondere auch aus Deutschland weiterhin schwierig. Folglich sollen auch zukünftig Ortslehrkräfte für den Unterricht im deutschen Schulzweig einschließlich der Oberstufe fortgebildet werden (FOLK-Ausbildung).

Regelmäßige Evaluationen aller personellen Maßnahmen werden durchgeführt und bilden die Basis für eine datenbasierte Reflektion des Istzustands und für die Einleitung möglicher Verbesserungen.

Geplante Maßnahmen:

- Verbesserung des Übergabemanagements (SL)
- Fortbildungsschwerpunkte (PQM; Förderzentrum, HODs, PLGs):
 - Durchgängige Sprachbildung
 - Individualisierung der Lernprozesse
 - Führungskompetenzen Mittleres Management
 - Regionale Fortbildungen für Ortslehrkräfte (FOLK)